

Umwelt- und Verbraucherorganisation Diagnose-Funk stellt strahlungsarme Mobilfunk-Konzepte vor

PRESSEMITTEILUNG

21.02.2013

Die neue Mobilfunk-Technologie LTE und das Vordringen der mobilen Kommunikation erhöhen unkontrolliert die Strahlenbelastung. Diagnose-Funk kritisiert, dass Strahlenschutz-Aspekte so gut wie keine Rolle bei der LTE-Einführung spielen. Nach Erkenntnissen von Diagnose-Funk wird sich durch LTE die Strahlenbelastung der Bevölkerung ca. verdoppeln.

In zwei neuen Veröffentlichungen weist Diagnose-Funk e.V. nach, dass hohe Strahlenbelastungen vermieden und unsere Hauptforderung, der Schutz der Wohnung vor ungewollter Durchstrahlung, erfüllt werden kann.

Im Diagnose-Funk Brennpunkt **„Die Zukunft der Mobil Kommunikation: Mobil und risikoarm kommunizieren“** wird ein neues Konzept vorgestellt. Durch eine Verbindung von Glasfasernetz und der Trennung der Mobilfunkversorgung in Indoor- und Outdoorbereich werden neueste technische Möglichkeiten der Strahlungsminimierung kombiniert. Hohe Bandbreiten und maximaler Strahlenschutz, sowohl für die Bürger im Allgemeinen als auch für die aktiven Nutzer der mobilen Kommunikationstechniken, werden hierbei konstruktiv vereint.

„Es braucht keine 14 parallel betriebenen Mobilfunknetze in Deutschland. Dies ist ein energetischer, funktechnischer und ökonomischer Unsinn ohnegleichen“, so Jörn Gutbier, Vorstand von Diagnose-Funk. Dies sollte eigentlich jeder Politiker erkennen und nicht länger akzeptieren. Nach Auffassung der Verbraucherschutzorganisation verhindern die Konkurrenz unter den Mobilfunk-Betreibern und die Monopolstellung der Telekom bislang die Einführung fortschrittlicher Konzepte.

Für ländliche Gebiete, die oft kein schnelles Internet haben, stellt Diagnose-Funk das Konzept **„Internetversorgung für ländliche Gebiete ohne Gefährdung der Gesundheit durch Mikrowellen-Funk-Technologien“** vor. Statt die ländlichen Gebiete mit der Zwischenlösung LTE zu verstrahlen, gibt es intelligente Konzepte, um jede Stadt und jedes Dorf mit schnellem Internet zu versorgen.

Diagnose-Funk e.V. fordert die Landesregierungen und die Bundesregierung auf, bei allen Planungen der Netzbetreiber den Gesundheitsschutz einzufordern und ihn nicht ökonomischen Interessen unterzuordnen.

Die Veröffentlichungen können heruntergeladen werden unter:

http://www.diagnose-funk.org/assets/df_bp_zukunft-kommunikation_2013-01-24.pdf

http://www.diagnose-funk.org/assets/df_bp_mf-versorgung_2013-02-20.pdf

Diagnose-Funk

Umwelt- und
Verbraucherorganisation
zum Schutz vor
elektromagnetischer Strahlung e.V.

Postfach 15 04 48
70076 Stuttgart
www.diagnose-funk.org
kontakt@diagnose-funk.org

Ihre Ansprechpartner

Jörn Gutbier
Ressort Verbraucherschutz
Tel: +49 (0)7032 944 16-3
verbraucherschutz@diagnose-
funk.org

Peter Hensinger
Ressort Wissenschaft
Tel: +49 (0)711 63 81 08
wissenschaft@diagnose-funk.org

Erster Vorsitzender

Jörn Gutbier

Geschäftsführer

Uwe Dinger

Diagnose-Funk ist eine internationale Umwelt- und Verbraucherorganisation, die sich für den Schutz vor elektromagnetischen Feldern und Strahlung einsetzt. Das Ziel von Diagnose-Funk ist es, über die gesundheits- und umweltschädigenden Wirkungen elektromagnetischer Felder verschiedenster Quellen unabhängig von Industrie und Politik aufzuklären, dadurch Verhaltensweisen von Verbrauchern und Politik zu ändern und Lösungen für zukunftsfähige und umweltverträgliche Technologien durchzusetzen.